

[MDR-Aktuell Interview - www.mdr.de](http://www.mdr.de)

MDR aktuell | 29.04.2009

Thema: Ruhe bitte!

Lärm gehört zu unserem Leben, besonders in den Städten. Viele haben sich daran gewöhnt. Doch Lärm macht krank, das ist erwiesen. Jedes Jahr gibt es die internationale Aktion "Tag gegen Lärm" - am 29. April 2009 auch in Deutschland. Über die schädlichen Folgen von Lärm sprach MDR aktuell mit Professor Karl Karst, Vorsitzender des Netzwerks "Initiative Hören".



Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), das Umweltbundesamt (UBA) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) haben zum Tag gegen Lärm bessere Schutzmaßnahmen gefordert. Noch immer mangle es an Aufklärung über die Folgen von Lärmbelastungen sowie an Maßnahmen zur Bekämpfung. Dabei sei für viele Menschen in Deutschland Lärm inzwischen das Umweltproblem Nummer eins. Besonders in den Städten gehörten gesundheitsschädliche Dauerschallpegel von über 70 Dezibel zum Alltag.

Durch Lärm steigt Herzinfarktrisiko um ein Fünftel

Das Umweltbundesamt warnt: "Menschen, die an Straßen mit einem mittleren Lärmpegel von 65 Dezibel und mehr wohnen, haben ein 20 Prozent höheres Herzinfarktrisiko als Menschen, die in Ruhe leben." Lärm schädige außerdem das Hörorgan, verringere das Lernvermögen und störe die Konzentration - besonders bei Kindern. Insgesamt leiden den Angaben zufolge in Deutschland rund zwölf Millionen Menschen an den Folgen hoher Lärmbelastung.

Drucken



Link versenden



Links ins WWW



▶ Initiative Hören

▶ Initiative "Tag gegen Lärm"

Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

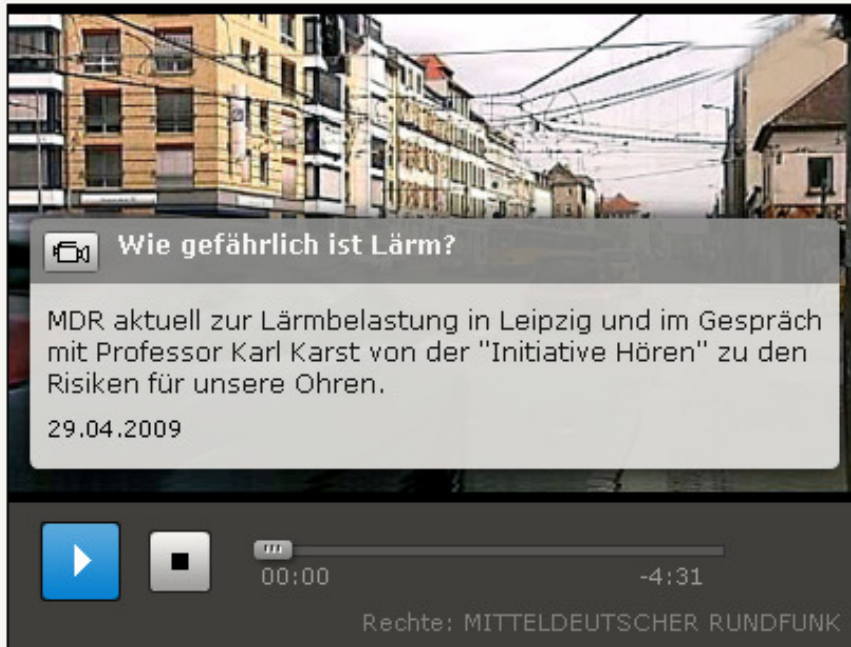
Forderungen: Tempolimits, Lkw-Nachfahrverbot und neue Lärmschutzgesetze

Lärm-Quelle Nummer 1 ist der stetig wachsende Verkehr. 62 Prozent der Deutschen fühlen sich durch Straßenverkehrslärm gestört, 38 vom Fluglärm. Deshalb verlangt der Verkehrsclub in den Städten eine weitgehende Beschränkung auf Tempo 30 und ein generelles Nachfahrverbot für Lkw. Auf Autobahnen könnten Tempolimits in Siedlungsnähe von maximal 100 km/h für Pkw und 60 km/h für Lkw den Lärm deutlich mindern. Zudem müsse der Lärmschutz an Schienenstrecken ausgebaut werden. Auch fehlten wirksame Lärmgrenzwerte für Schienenfahrzeuge und für Motorräder. Zudem forderte der VCD schärfere Maßnahmen gegen Fluglärm.



Verkehr ist die Lärmquelle Nummer 1

Alle drei Institutionen halten die derzeitige Rechtslage beim Lärmschutz für absolut unbefriedigend. Für bereits bestehende Straßen oder Bahnlinien gebe es beispielsweise keine Vorschrift, nachträglich Lärmschutzmaßnahmen zu ergreifen. Das gelte bisher nur für den Neu- oder Ausbau von Verkehrswegen.



Wie gefährlich ist Lärm?

MDR aktuell zur Lärmbelastung in Leipzig und im Gespräch mit Professor Karl Karst von der "Initiative Hören" zu den Risiken für unsere Ohren.

29.04.2009

00:00 -4:31

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Zuletzt aktualisiert: 29. April 2009, 22:37 Uhr

Fernsehsendungen von A-Z

Suche:

[MDR.DE - Startseite](#) | [Fernsehen](#) | [MDR aktuell](#)

MDR aktuell

- Überblick
- Frühere Meldungen
- MDR aktuell Thema
- Sport
- Wir stellen uns vor
- Eilnews per SMS
- Kontakt

Köln Leipzig

Pause ...

01:57 -00:46

Rechte: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Drucken

Link versenden

[Zurück zur letzten Seite](#) [Nach oben](#)